

9. Newsletter / Sommersemester 2021

Institut für Kulturanalyse Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

VORWORT.....	2
PERSONELLES	3
BERICHT DER STUDIENVERTRETUNG	3
VORTRAGSREIHE FELDER DER KULTURANALYSE	4
VERANSTALTUNGEN UND TERMINE AKUWI	4
VERANSTALTUNGEN UND TERMINE VISUELLE KULTUR	6
INFORMIERT BLEIBEN.....	7
LEHRE UND STUDIUM ANGEWANDTE KULTURWISSENSCHAFT	8
LEHRE UND STUDIUM MASTER VISUELLE KULTUR	11
FORSCHUNG	11
DRITTMITTEL-PROJEKTE	17
VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK AKUWI	17
VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK VISUELLE KULTUR	18
GREMIUMSBETEILIGUNGEN UND FUNKTIONEN	19
ERKLÄRUNGEN – STELLUNGNAHMEN – DISKURS	20
VERSCHIEDENES.....	23
ÜBER DEN NEWSLETTER	25

VORWORT

Liebe Kolleg*innen, Studierende und Freund*innen des Instituts für Kulturanalyse,

das Wintersemester 2020/21 war nun bereits das zweite Semester im Zeichen von COVID-19. Nach dem ersten Corona-Schock und der plötzlichen Umstellung auf die Online-Lehre im Sommersemester ist zwar bereits eine gewisse Routine im Umgang mit Zoom, Big Blue Button und all ihren Verwandten eingetreten. Allerdings macht uns allen die Verlagerung ins Virtuelle auch schmerzlich bewusst, welches die Dinge sind, die wir am universitären Leben so schätzen, nämlich den Austausch, das Soziale und damit eben auch gerade das, was sich nicht in den Lehrveranstaltungen, sondern darum herum abspielt – das, was sich durch Online-Tools nur schwerlich oder auch gar nicht ersetzen lässt.

Trotz alledem hat sich viel getan im vergangenen Semester, wie Sie den folgenden Seiten entnehmen können. Nicht zuletzt wurde die Neukonzeption des Masterstudiengangs AKuwi nun in Angriff genommen und soll zum Ende des Jahres soweit abgeschlossen sein, dass zum Studienjahr 2022/23 die erste Kohorte im MA AKuwi-neu starten kann. Wir bitten alle, kräftig die Werbetrommel zu rühren!

Bis (mindestens) nach den Osterferien werden wir auch das Sommersemester 2021 im virtuellen Modus verbringen, aber wir hoffen auf ein baldiges Wiedersehen im April und freuen uns schon jetzt auf das rauschende Sommerfest des Instituts für Kulturanalyse, für das uns, soviel sei schon einmal verraten, die Villa For Forest beherbergen wird.

Mit den besten Wünschen für ein gesundes und erfreuliches Sommersemester

Alexandra Schwell

Stv. Institutsvorständin

PERSONELLES

Wir begrüßen folgende neue Mitarbeiterin am Institut:

Abteilung Empirische Kulturwissenschaft/Kulturanthropologie:

Johanna Steindl, BA (ab 1.3. Studienassistentin)

BERICHT DER STUDIENVERTRETUNG

News von der Studienvertretung!

Das Leben hat sich in vielen Bereichen in den virtuellen Raum verlegt. Auch in dieses Semester starten wir wieder mit Online-Lehrveranstaltungen. Dennoch versuchen wir, eure Studienvertreterinnen, euch bestmöglich zu unterstützen und durchs Semester zu begleiten. So sind wir sowohl jederzeit **für alle Fragen, Anliegen und Beschwerden** via Mail (oe.h.akuwi@aau.at) erreichbar als auch bemüht Veranstaltungen und „KuWi-Treffs“ zu organisieren, sobald es die Situation erlaubt.

Für Ende Mai/Anfang Juni ist die Konzertreihe „**Uni Sounds**“ am Campus geplant. Jeden Mittwochabend werden Studierende der Musikuni Klagenfurt den Univorplatz zum Klingen bringen. Ende Juni findet dann (hoffentlich) die **KuWi - Semester Closing Party** in der Villa for Forest statt. Live-Musik, DJ und beste Gerichte der persischen Küche erwarten euch in top Location. Außerdem soll es eine KuWi Stage geben – wir freuen uns auf eure Auftritte.

Auch die Arbeit am **neuen AKuWi-Mastercurriculum** geht weiter. Anfang März findet ein internationaler Workshop zum Thema Angewandtheit mit dem Titel „How to Apply Anthropology?“ an unserem Institut statt. Auch Studierende sind herzlich eingeladen, an der Online-Veranstaltung teilzunehmen und somit bei der Entwicklung des neuen Curriculums mitzuwirken.

Bildung brennt! Die neue UG Novelle birgt Nachteile für Studierende, Lehrende und Forschende und greift in die Mitbestimmungsstrukturen an den Universitäten ein. Das Institut für Kulturanalyse hat im Jänner 2021 eine kritische Stellungnahme zu den geplanten Veränderungen verfasst. Doch der Kampf gegen die exkludierenden Maßnahmen und Strukturen geht auch im nächsten Semester weiter. Bildung muss für alle zugänglich bleiben!

Mit diesem Semester endet schließlich auch unsere Periode als Studienvertreterinnen. Mitte Mai finden die **ÖH-Wahlen** statt. Wir empfehlen allen, die gerne „hinter die Kulissen“ des Universitätsbetriebs schauen wollen, die ihre Ideen und Veranstaltungen umsetzen möchten oder einfach nur viele neue Erfahrungen sammeln wollen, sich für die Wahl aufstellen zu lassen. Die Studienvertretung eröffnet viele Möglichkeiten, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erweitern und sich aktiv in das Studium einzubringen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, mit denen wir den Weg unserer Studienvertretungszeit in den letzten beiden Jahren gegangen sind - bei allen Studierenden, bei allen Lehrenden und bei allen Institutsmitgliedern, die dieses Studium mitgestalten und formen.

Wir wünschen ein erfolgreiches Semester und alles Gute für die weitere Studienzeit!

Beste Grüße

Sophia, Sarah und Michaela

VORTRAGSREIHE FELDER DER KULTURANALYSE

Save the date – Felder der Kulturanalyse

In der Vortragsreihe „Felder der Kulturanalyse“ werden regelmäßig Beiträge aus dem Institut und seinen Abteilungen, aber auch Gastvorträge angeboten. Die Vorträge mit Diskussion finden im Sommersemester 2021 immer Donnerstagabend statt. Die einzelnen Abteilungen bieten außerdem in Eigenregie weitere Vorträge an.

Aufgrund der SARS-CoV-2-Pandemie startet die Vortragsreihe im Sommersemester 2021 erst Ende Mai, und es finden nur drei Termine statt, die wir hoffentlich in Präsenz abhalten können.

Das Programm ist auch [hier](#) einzusehen. Änderungen der Vortragsreihen werden auf der Homepage des Instituts sowie über die [Facebook](#)-Veranstaltungen bekanntgegeben.

Donnerstag, 18.00 Uhr, 20.5.2021 **Jürgen Spitzmüller** (Wien): Sprachideologien: Sand und Öl im Getriebe des gesellschaftlichen Austauschs (Abt. Mehrsprachigkeitsforschung), Raum Z.1.09

Donnerstag, 18.00 Uhr, 10.6.2021 **Jörg Probst** (Marburg): Politische Ikonologie. Bildkritik und visuelle Energien (Abt. Visuelle Kultur), Raum Z.1.09

Donnerstag, 18.00 Uhr, 17.6.2021 **Andrej Mischerikow** (Hamburg): Verschwörungstheorien: DIY und die Praktiken der (Alltags-)Medien (Angewandte Kulturwissenschaft), Raum Z.1.08

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE AKUWI

Internationale Konferenz „Multilingualism in the Alps-Adriatic region“, 25.-26.3.2021

Die Abteilung Mehrsprachigkeitsforschung des Instituts für Kulturanalyse veranstaltet gemeinsam mit dem Institut für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung sowie der AG Mehrsprachigkeit die internationale Konferenz „Alte und neue Formen der Mehrsprachigkeit in der Alpen-Adria-Region – Beschreibungsmodelle, Herausforderungen und Lösungsansätze“. Die Veranstaltung setzt sich zum Ziel, Expertinnen und Experten im Bereich der Mehrsprachigkeitsforschung in der Alpen-Adria-Region die Möglichkeit zu Diskussion und Austausch zu bieten. Sie ist offen für verschiedene theoretische und methodische Ansätze, darunter Soziolinguistik, Kontaktlinguistik, Angewandte Linguistik, Ethnographie und Sprachanthropologie, Historische Linguistik, Ökolinguiistik, Sprachdidaktik, Pädagogik und Erziehungswissenschaften.

Weiterführende Informationen zur Veranstaltung finden Sie auf der [Website](#). Zum EyesOn-Raum geht es [hier](#).

Online-Workshop „How to Apply Anthropology? Challenges for an Academic Discipline“ am 4. und 5. März 2021

Der ursprünglich für Mai 2020 geplante Workshop „How to Apply Anthropology? Challenges for an Academic Discipline“ muss nun leider in virtueller Form abgehalten werden. Er versammelt über 50 Teilnehmer*innen aus ganz Europa und sogar aus Indien.

Der Workshop zielt darauf ab, Akademiker*innen und Expert*innen zusammenzubringen, die ihre Erfahrungen mit angewandter Anthropologie/Kulturanalyse aus Studium und Praxis teilen und diskutieren. Wir interessieren uns besonders für die Verbindung zwischen Wissenschaft und Praxis, für die Herausforderungen und Fallstricke bei der Lehre und Konzeption von Studiengängen der Angewandten Anthropologie an Universitäten und für die akademische Zusammenarbeit mit der nicht-akademischen Welt. Organisation: Univ.-Prof. Dr. Alexandra Schwell, Dr. Janine Schemmer, Milo Strauß MA

Details und Programm unter: <https://www.aau.at/blog/online-workshop/>

Sommerschule „Geschichte/n hören. Oral History und Migration“, Hamburg/Heringsdorf, 19.-24. Juli 2021

Die Werkstatt der Erinnerung, das Oral History-Archiv der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg, veranstaltet die Sommerschule „Geschichte/n hören. Oral History und Migration“. Am Beispiel von Interviews über Migrationserfahrungen werden die biografischen, narrativen und historischen Entstehungszusammenhänge sowie die auditive Dimension dieser Quellen reflektiert und diskutiert. Die Sommerschule wird von Dr. Linde Apel (Forschungsstelle für Zeitgeschichte, Hamburg) in Kooperation mit Dr. Andrea Althaus (Forschungsstelle für Zeitgeschichte, Hamburg), Dr. Lina Nikou (Buber Society of Fellows, Jerusalem) und Dr. Janine Schemmer (Institut für Kulturanalyse, Universität Klagenfurt) organisiert.

Weitere Informationen unter <https://www.zeitgeschichte-hamburg.de/contao/index.php/id-30-jahre-werkstatt-der-erinnerung.html>

Sommerkolleg Bovec, 18. Juli bis 1. August 2021

Die 27. Edition des Sommerkollegs Bovec hätte im August 2020 unter dem Titel *Geteilte Erinnerung – Erinnerungskulturen / Deljeni spomin – kulture spominjanja / Memoria (con)divisa – Culture della memoria / Memorie (con)dividue – Culturis de memorie/ Podijeljeno sjećanje – kulture sjećanja* stattfinden sollen. Aufgrund der unsicheren Lage infolge der COVID19-Pandemie wurde es jedoch abgesagt und auf das Jahr 2021 verschoben.

2020 übernahm Luca Melchior (Abteilung Mehrsprachigkeitsforschung) die Leitung des Sommerkollegs von Wladimir Wakounig (IfEB).

Das internationale Sommerkolleg in Bovec wird seit 1994 von der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt zusammen mit den Partneruniversitäten Ljubljana, Koper, Triest, Udine und Rijeka veranstaltet. Etwa 45 Studierende aus Österreich, Slowenien, Italien und Kroatien nehmen jedes Jahr daran teil. Für seine langjährige Tätigkeit wurde das Sommerkolleg Bovec mit dem Menschenrechtspreis des Landes Kärnten 2018 ausgezeichnet.

Ziel des Sommerkollegs ist, einerseits, dass die Teilnehmer*innen die Sprachen des Alpen-Adria-Raumes – Slowenisch, Kroatisch, Italienisch und Friaulisch – lernen, andererseits, dass sie sich mit sozialen, ökonomischen, medialen und kulturellen Themen auseinandersetzen und die Bereitschaft für regionale und grenzübergreifende Kooperationen entwickeln. Das Programm des Sommerkollegs ist so gestaltet, dass am Vormittag Sprachkurse in den besagten Sprachen stattfinden. Am Nachmittag werden inhaltliche Referate, Workshops und Exkursionen zum Generalthema angeboten.

Nähere Informationen unter <https://www.aau.at/international/studieren-im-ausland/sommerschulen/sommerkolleg-bovec/>.

What can ethnography really do? [13th ethnodoks* workshop for PhDs](#) & International Workshop of the [Vienna Doctoral School of Social Sciences](#)

Der 13. Doktorand*innen-Workshop für ethnographische Forschung wird von Fr., 4. bis So., 6. Juni 2021 an dem Institut für Kultur- und Sozialanthropologie der Universität Wien stattfinden. Während der drei Tage werden wir Zeit haben, zentrale Fragen ethnographischer Forschungen zu diskutieren – teilweise gemeinsam in der gesamten Gruppe, schwerpunktmäßig aber in kleinen, themenorientierten Arbeitsgruppen. Organisiert wird der Workshop von Marlene Persch und Catherine Polishchuk (Vienna Doctoral School of Social Sciences, Universität Wien) sowie Milo Strauß (Institut für Kulturanalyse, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt). Näher Informationen sind dem [Call for Participation](#) zu entnehmen. Anmeldeschluss ist der **6.4.2021**.

Workshop „Understanding EU legitimacy: cross-disciplinary approaches to studies of the European Union“, 8.-10. September 2021

Der Corona-bedingt verschobene Workshop “Understanding EU legitimacy: cross-disciplinary approaches to studies of the European Union” von Alexandra Schwell in Kooperation mit Dr. Paweł Lewicki wird von 8. bis 10. September 2021 an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) stattfinden. Gefördert wird der Workshop von der Fritz Thyssen Stiftung.

„The aim of the workshop is to explore interdisciplinary approaches towards the apparent lack of legitimacy in EU governance. It will create a space for discussions which join quantitative, model-based political science and sociological research with research applying ethnographic methods. The innovative dialogue and cross-disciplinary exchange between various approaches to study EU institutions and EU policies will shed light on the problem of legitimation of EU institutions and EU policies.”

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE VISUELLE KULTUR

Forschungstage Visuelle Kultur

Datum: 1.-2. Juli 2021, täglich ab 09.00 Uhr

Ort: Stiftungssaal der AAU

Die Wissenschaftler*innen des Forschungsclusters Visuelle Kultur an der AAU sowie assoziierte Forscher*innen stellen ihre aktuellen Projekte vor. Jede Präsentation dauert 20 Minuten, woran eine zehnminütige Diskussion anschließt. Der genaue Ablauf wird noch bekannt gegeben.

Beiträger*innen:

Katrin Ackerl, Roswitha Breckner, Jasmin Donlic, Angela Fabris, Walter Fanta, Elisabeth Fritz, Sabrina Gärtner, Erec Gellautz, Mathias Klestil, Johannes Marent, Elisabeth Mayer, Max-Peter Menzel, Martina Merz, Sebastian Mühl, Alice Pechriggl, Yvette Puff, Stefan Reichmann, Sebastian Reinwald, Klaudija Sabo, René Schalleger, Anna Schober-de Graaf, Mayya Soboleva, Sabine Stattmann, Eva Tropper, Lukas Vejnik, Gernot Waldner, Matthias Wieser

Ringvorlesung Visuelle Kultur: Pandemien in der Visuellen Kultur

Konzeption und Organisation: Abteilung Visuelle Kultur/Institut für Kulturanalyse

Kontakt: Klaudija Sabo (klaudija.sabo@aau.at)

Mittwoch, 16:00 bis 18:00 Uhr

Start: 10.3.2021

Die noch andauernde Erfahrung der Covid-19-Pandemie zeigt uns eindringlich, wie ein Virus die gesamte Weltbevölkerung in einen finanziellen und soziokulturellen Ausnahmezustand versetzen kann. Mithilfe der vernetzten digitalen Kommunikation erreichen uns die Ereignisse innerhalb der (sozialen) Medien zeitnah und können als globales „Großereignis“ direkt mitverfolgt werden. Bilder von menschenleeren Metropolen, maskentragenden Menschen, provisorischen Quarantänestationen sowie auch Leichenwägen prägen unsere Vorstellungen von den direkten Auswirkungen der Covid-19-Pandemie. Dabei sind uns diese Bilder nicht gänzlich fremd. Sie „triggern“ unser kulturelles Bildgedächtnis und erinnern an andere visuelle Darstellungen von Krankheiten und Seuchenkatastrophen. Die Pest, die spanische Grippe, Cholera und HIV/Aids, um nur einige Epidemien zu benennen, haben in der Geschichte der Menschheit immer wieder Spuren in Gesellschaften hinterlassen und visuelle Auseinandersetzung ausgelöst. So finden sich in den bildenden sowie darstellenden Künsten und in der visuellen Populärkultur zahlreiche Abbildungen von Ansteckung und Abschottung. Dürers Holzschnitt der vier apokalyptischen Reiter kennt jeder, die dystopischen Fantasien von „Contagion“ und „Outbreak“ zählen zu den populärsten Beispielen jüngster Filmgeschichte. All diese kulturellen Auseinandersetzungen mit ansteckenden Krankheiten und Seuchenkatastrophen haben Bild-Diskurse geprägt.

Die Ringvorlesung möchte diese Bild-Diskurse aufgreifen und eine breit gefächerte Auseinandersetzung um die visuelle Darstellung von Pandemien anregen und die Möglichkeit eröffnen, jüngste Erfahrungen miteinzubeziehen und zu verknüpfen.

Vortragende: Klaudija Sabo, Elisabeth Lobenwein, Gerhard Katschnig, Alice Pechriggl, René R. Schalleger, Martin Weiß, Stephan Dickert, Isabell Koinig, Monika Pietrzak-Franger, Raymond Wilhelm, Erec Gellautz, Anna Schober-de Graaf, Arno Rußegger, Sabrina Gärtner

Die Termine der LV-Einheiten finden Sie [hier](#).

INFORMIERT BLEIBEN

Alle Neuigkeiten zur Lehre, den Aktivitäten der Mitarbeiter*innen und den Veranstaltungen am Institut finden Sie [hier](#).

Informative Links zu Themen wie Wissenschaft, Lehre, beruflichen Feldern und Veranstaltungen finden Sie auf der [Facebook](#)-Seite und dem [Instagram](#)-Account des Studiums Angewandte Kulturwissenschaft bzw. der Abteilung Empirische Kulturwissenschaft/Kulturanthropologie, der [Facebook](#)-Seite der Professur für Mehrsprachigkeit und dem [Instagram](#)-Account des Masters Visuelle Kultur.

LEHRE UND STUDIUM ANGEWANDTE KULTURWISSENSCHAFT

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2021

Bachelor

Ute Holfelder

- Ausstellung machen! Konzepte entwickeln und umsetzen (SE, in Zusammenarbeit mit „Wissen schafft Kunst“ und der Universitätsbibliothek Klagenfurt)
- Denkmäler als umstrittenes kulturelles Erbe. Konflikte um die Besetzung öffentlicher Räume (SE, mit Klaus Schönberger)

Sandra Hölbling-Inzko

- Analyse von Online-Kommunikation (PS)

Reinhard Kacianka

- Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts (VO)
- Kulturmarketing II (PS, mit Ulrike Sturm)
- Verlagswesen (SE)

Isabella Matticchio

- The sociolinguistics of bilingualism (PS)
- Minority romance languages in Istria: a historical perspective (VU)

Luca Melchior

- Lektürekurs: Mario Wandruszka Die Mehrsprachigkeit des Menschen neu lesen (PS)
- Bi- und mehrsprachige Lexikographie (PS)

Janine Schemmer

- Kulturwissenschaftliches Propädeutikum (VU)
- Kulturelement Wasser (SE)

Klaus Schönberger

- STEOP: Einführung in das kultur- und sozialwissenschaftliche Argumentieren (VU)

Alexandra Schwell

- STEOP: Einführung in die Kulturanthropologie (VU)
- Mythos und Ritual - Theorie und Praxis (SE)
- Real-World Problems: Kulturanalytische Perspektiven auf Projektdesign und Projektmanagement (SE)
- Begleitende Lehrveranstaltung zur Bachelor-/Masterarbeit (SE)

Guido Tiemann

- Über die Demokratie in Amerika (PS)

Master

Ute Holfelder

- Ausstellung machen! Konzepte entwickeln und umsetzen (SE, in Zusammenarbeit mit „Wissen schafft Kunst“ und der Universitätsbibliothek Klagenfurt)
- Denkmäler als umstrittenes kulturelles Erbe. Konflikte um die Besetzung öffentlicher Räume (SE, mit Klaus Schönberger)

Reinhard Kacianka

- Gesucht: Kulturmanager*innen (SE)

Isabella Matticchio

- Introduction to Sociolinguistics (SE)
- Sprachliche Bildung & Mehrsprachigkeit – fächerübergreifende Aspekte (Ringvorlesung, mit Luca Melchior)

Luca Melchior

- Pidgins und Kreole (SE)
- Sprachpurismus (SE)
- Sprachliche Bildung & Mehrsprachigkeit – fächerübergreifende Aspekte (PPS.007) (VO, mit Georg Gombos)
- Fachprüfung zu Sprachliche Bildung und Sprachsensibilisierung in fächerspezifischen Kontexten I-III (PPS.08a-c) (FA)

Klaus Schönberger

- Visueller Protest. Antirassistische kommunikative Strategien und Taktiken (SE)

Alexandra Schwell

- Real-World Problems: Kulturanalytische Perspektiven auf Projektdesign und Projektmanagement (SE)
- Begleitende Lehrveranstaltung zur Bachelor-/Masterarbeit (SE)

Extern

Luca Melchior

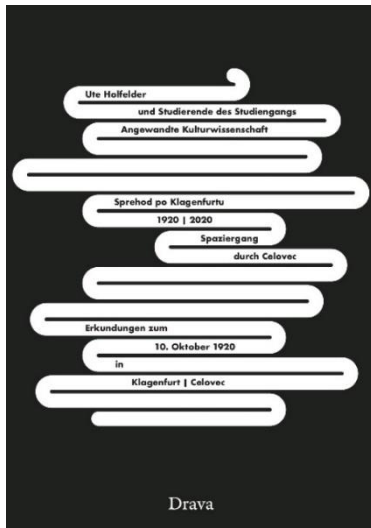
- L'italiano fuori d'Italia (SE), Institut für Romanistik, KFU Graz

[LINK](#) zu den aktuellen Lehrveranstaltungen im Bachelor

[LINK](#) zu den aktuellen Lehrveranstaltungen im Master

Projekte in der Lehre – Publikation

Sprehod po Klagenfurtu 1920 | 2020 Spaziergang durch Celovec. Erkundungen zum 10. Oktober 1920 in Klagenfurt/Celovec



Mit dem Erscheinen des Buches fand das Lehrforschungsprojekt „Wissenskommunikation in der Angewandten Kulturwissenschaft: Stadtplan/Stadtrundgang für Klagenfurt zum 100. Jahrestag der Kärntner Volksabstimmung“ (Leitung Ute Holfelder) seinen Abschluss.

Das studentische Projekt war Teil des FWF-Projektes [„Performing Reality – Dis- und Re-artikulation des Dispositivs Kärnten Koroska“](#), in welchem die Erinnerung an die landesgeschichtlichen Ereignisse rund um den Grenzkonflikt von 1919/1920 und das darauffolgende Plebiszit (10. Oktober 1920) untersucht wird.

Ausgangspunkt des Lehrforschungsprojekts war die Frage, welche Erinnerungszeichen sich im Stadtraum Klagenfurt finden, die sich auf diese Ereignisse beziehen. Kurztexte zu Straßennamen, Erinnerungstafeln und Denkmälern geben Aufschluss über die Kärntner Landesgeschichte und die Formen der Erinnerung an dieselbe.

Mithilfe eines dem Buch beigelegten Stadtplans können die Leser*innen drei Touren durch die Stadt unternehmen. Die Publikation auf der Website des Drava-Verlages finden Sie [hier](#).

Herausgeberschaft der Zeitschrift Colloquium: New Philologies

Die zehnte Ausgabe von *Colloquium: New Philologies* (Volume 5, Issue 2): *Special Issue „Mehrsprachigkeitsforschung an der Alpen-Adria-Universität – Multilingualism research at the Alpen-Adria-Universität – Ricerca sul plurilinguismo all’Alpen-Adria-Universität (2020)“* wurde von Luca Melchior herausgegeben.

DOI: <https://doi.org/10.23963/cnp.2020.5.2>

LEHRE UND STUDIUM MASTER VISUELLE KULTUR

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2021

Klaudija Sabo

- Ringvorlesung: Pandemien in der Visuellen Kultur (VO)
- Von der Ikonischen Wende bis hin zur Intervisualität. Theorie und Geschichte der Visuellen Kultur (VC)

Anna Schober-de Graaf

- Bild, Traum und Gesellschaft. Von Sigmund Freud und Aby Warburg zu aktuellen Positionen der Bild- und Filmwissenschaften (VC)
- Bild und Öffentlichkeit: Visuelle Kultur zwischen Popularisierung und Populismus – mit Exkursion (SE)
- Privatissimum für DissertantInnen und DiplomandInnen (SE)
- Karikatur, Ironie und Parodie. Herausforderung herrschender Mythen und Ideologien – von der Französischen Revolution bis Charlie Hebdo (SE)

[LINK](#) zu den aktuellen Lehrveranstaltungen im Master

FORSCHUNG

Publikationen

Egger, Simone (2020), Ein Gedankenaustausch mit den Initiator*innen. In: Zahner, Walter/Benita Meißner (Deutsche Gesellschaft für christliche Kunst e. V) (Hrsg.), Dialog auf Distanz – Ein Kunstprojekt im Jahr 2020. Lindenberg: Kunstverlag Josef Fink, S. 9-15.

Egger, Simone (2020), Eine Reflektion. In: Zahner, Walter/Benita Meißner (Deutsche Gesellschaft für christliche Kunst e. V) (Hrsg.), Dialog auf Distanz – Ein Kunstprojekt im Jahr 2020. Lindenberg: Kunstverlag Josef Fink, S. 179-199.

Egger, Simone (2020), Alpine Trachtenlandschaften. Von der modernen Stadt aus vermessen. In: Assmann, Peter/Helmut Hess/Angelika Irgens-Defregger/Peter Scholz (Hrsg.), Defregger – Mythos. Missbrauch. Moderne. München: Hirmer, S. 112-123.

Egger, Simone (2020), Mi Heimat es su Heimat. Beobachtungen zu einem Schlüsselthema der flüchtigen Moderne. In: Bönisch, Dana/Jil Runia/Hanna Zehschnetzer (Hrsg.), Heimat Revisited. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf einen umstrittenen Begriff. Berlin, Boston, New York: de Gruyter, S. 23-39.

Egger, Simone (2020), Alles Tracht! Moderne Konstellationen und Konjunkturen von Mode und Folklore. In: Bodner, Reinhard (Hrsg.), Getrud Pesendorfer. Katalog zur gleichnamigen Ausstellung im Tiroler Volkskunstmuseum. Innsbruck, S. 49-63.

Egger, Simone (2020), Besichtigung einer neuen/alten Stadt. Zerstörung, Wiederaufbau und Modernisierung. In: Vejník, Lukas (Hrsg.), Land der Moderne. Architektur in Kärnten 1945-1979. Klagenfurt: Ritter Verlag, S. 12-36.

Egger, Simone (2020), Alltags- und Industriegeschichte(n) erzählen. Über ein partizipatives Sammlungs- und Ausstellungsprojekt in der Tiroler Marktgemeinde Wattens. In: Groth, Stefan/Sarah May/Johannes Müske, (Hrsg.), Vernetzt, entgrenzt, prekär? Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Arbeit im Wandel (= Arbeit und Alltag, Bd. 17). Frankfurt; New York: Campus, S. 171-189.

Egger, Simone (2021), Glänzende Oberflächen: Rettungsdecken für die Kunst? In: Schwinghammer, Alexander; Scheven, Burkart von (Hrsg.): Plakat – Politik – Protest. Agora der Bilder. Berlin: Neofelis, S. 62-75.

Fritzer, Sophia/Ute Holfelder/Bernd Liepold-Mosser/Luka Mrčela/Roland W. Peball/Klaus Schönberger (2020), Bericht zur Tagung „Ko-Produktion von Ethnografie und den performativen Künsten. Anziehung und Abstoßung in transdisziplinären Forschungsprojekten“ am Institut für Kulturanalyse an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt/Celovec, 27. bis 28. Februar 2020. In: Österreichische Zeitschrift für Volkskunde 123(1+2), S. 202-208.

Gellautz, Erec/Anna Schober-de Graaf (2020), Trying to find out what is really going on with common sense – Interview with Richard Dyer. In: Schober-de Graaf, Anna/Brigitte Hipfl (Hrsg.), Wir und die Anderen. Visuelle Kultur zwischen Aneignung und Ausgrenzung (= Klagenfurter Beiträge zur Visuellen Kultur, Bd. 7). Herbert von Halem Verlag: Köln, S. 28-42.

Holfelder, Ute (2020), „The Unique Moment“. Camera Phone Videos Taken at Concerts. In: Holfelder, Ute/Thomas Müske/Thomas Hengartner (Hrsg.), Fixing and Circulating the Popular. Ethnographies of Technology, Media, Archives and the Dissemination of Culture (= Kulturwissenschaftliche Technikforschung, Bd. 6). Zürich: Chronos Verlag, S. 107-122.

Holfelder, Ute (2020), Sprehod po Klagenfurtu / Spaziergang durch Celovec. Erkundungen zum 10. Oktober in Klagenfurt / Celovec. Klagenfurt: Drava Verlag.

Holfelder, Ute/Thomas Müske (2020), Fixing and Circulating the Popular (Introduction). In: Holfelder, Ute / Thomas Müske/Thomas Hengartner (Hrsg.), Fixing and Circulating the Popular. Ethnographies of Technology, Media, Archives and the Dissemination of Culture (= Kulturwissenschaftliche Technikforschung, Bd. 6). Zürich: Chronos Verlag, S. 7-16.

Holfelder, Ute/Thomas Müske/Thomas Hengartner (Hrsg.) (2020), Fixing and Circulating the Popular. Ethnographies of Technology, Media, Archives and the Dissemination of Culture (= Kulturwissenschaftliche Technikforschung, Bd. 6). Zürich: Chronos Verlag.

Holfelder, Ute/Klaus Schönberger (2020), Die Besetzung der Landschaft – Contentious Cultural Heritages in Kärnten/Koroška. Anmerkungen zur kulturellen Grammatik der Erinnerung an den 10. Oktober. In: Anderwald, Karl/Karl Hren/Kathrin Stainer-Hämmerle (Hrsg.), Kärntner Jahrbuch für Politik 2020. Koroški politični zbornik 2020. Klagenfurt: Hermagoras Verlag. S. 209-221.

Matticchio, Isabella (2020), Da sistema a simbolo. La lingua slovena in Italia tra linguistica, sociologia e psicologia di Matejka Grgič, Marianna Kosic e Susanna Pertot. In: Folia Linguistica et Litteraria 33, S. 269-276.

Matticchio, Isabella (2020), Le metriche ritmiche applicate allo studio del parlato bilingue. Stato dell'arte e implicazioni per possibili studi sul contatto slavo-romanzo nell'Alpe-Adria. In: Colloquium: New Philologies 5(2) Special Issue: „Mehrsprachigkeitsforschung an der Alpen-Adria-Universität – Multilingualism research at the Alpen-Adria-Universität – Ricerca sul plurilinguismo all'Alpen-Adria-Universität“, S. 71-104.

Matticchio, Isabella/Ivana Lalli Pačelat/Marija Brkić Bakarić (2020), Službena dvojezičnost u Istarskoj županiji: stanje i perspektive. In: Rasprave: Časopis Instituta za hrvatski jezik i jezikoslovlje 46(2), S. 815-837.

Matticchio, Isabella/Luca Mechior (2020), Il progetto della bibliografia linguistica dell'Istria. In: Rinaldin, Anna/ Alberto Giudici (Hrsg.), Atti e memorie della Società Dalmata di Storia Patria, Roma, Fascicolo Linguistico Adriatico, 1, S. 119-131.

Melchior, Luca (2020), Graz sagt Grazie. Zum Italienischen in der Grazer und Klagenfurter Sprachlandschaft. In: Zibaldone. Zeitschrift für italienische Kultur der Gegenwart 70, S. 101-113.

Melchior, Luca (2020), Mehrsprachigkeitsforschung an der Alpen-Adria-Universität (und darüber hinaus): Eine prospektive Bestandsaufnahme. In: Colloquium: New Philologies 5(2) Special Issue: „Mehrsprachigkeitsforschung an der Alpen-Adria-Universität – Multilingualism research at the Alpen-Adria-Universität – Ricerca sul plurilinguismo all'Alpen-Adria-Universität“, S. 1-24.

Melchior, Luca (2020), Translanguaging-Zugänge für das sprachliche und kulturelle Lernen im Unterricht: Ein Vorschlag. In: *ide - informationen zur deutschdidaktik* 44(4), S. 98-105.

Peball, Roland W. (2020), Digitalität als Dispositiv. Zur Aneignung digitaler Medien durch AkteurInnen der Bürgerinitiativen im Kärntner Görttschitztal. In: Groß, Horst Peter/Gerald Reiner (Hrsg.), *Digitalisierung. Interdisziplinäre Perspektiven auf eine Gesellschaft im Wandel* (= Klagenfurter Interdisziplinäres Kolleg, Bd. 9). München/Wien: Profil Verlag, S. 140-151.

Sabo, Klaudija (2020), HeldInnen zweiter Klasse? In: *InfoEuropa. Informationen über den Donauraum und Mitteleuropa, Heldinnen und Helden von gestern. Erinnerungskultur im Donauraum* 1(2020), S.19-22.

Schemmer, Janine (2020), Konfliktfeld Kreuzfahrtstadt – Imaginationen des Kreuzfahrtschiffes in der nördlichen Adria. In: *Österreichische Zeitschrift für Volkskunde* 123(1+2), S. 5-29.

Schober-de Graaf, Anna (2020), Naheinstellungen auf Kindergesichter: Bilder von undokumentierten Einwandernden als ambivalente Vermittler von Öffentlichkeit. In: Schober-de Graaf, Anna/Brigitte Hipfl (Hrsg.), *Wir und die Anderen. Visuelle Kultur zwischen Aneignung und Ausgrenzung* (= Klagenfurter Beiträge zur Visuellen Kultur, Bd. 7). Herbert von Halem Verlag: Köln, S. 99-124.

Schober-de Graaf, Anna/Brigitte Hipfl (2020), Einführung: Wir und die Anderen – Visuelle Kultur zwischen Aneignung und Ausgrenzung. In: Dies. (Hrsg.), *Wir und die Anderen. Visuelle Kultur zwischen Aneignung und Ausgrenzung* (= Klagenfurter Beiträge zur Visuellen Kultur, Bd. 7). Herbert von Halem Verlag: Köln, S. 9-27.

Schober-de Graaf, Anna/Brigitte Hipfl (Hrsg.) (2020), *Wir und die Anderen. Visuelle Kultur zwischen Aneignung und Ausgrenzung* (= Klagenfurter Beiträge zur Visuellen Kultur, Bd. 7). Herbert von Halem Verlag: Köln.

Schönberger, Klaus (2020), Vorsprung durch Technik und die nationale Identität. In: *Der Standard*, 6.11.2020 (Blog: Kulturanalyse des Alltags). Online unter: <https://www.derstandard.at/story/2000121438195/vorsprung-durch-technik-und-die-nationale-identitaet> (letzter Zugriff: 1.1.2021).

Schönberger, Klaus (2020), Love Communication and Socio-Cultural Change. From Love Letter to Love Message via Camera Phone Video. In: Müske, Thomas/Ute Holfelder/Thomas Hengartner (Hrsg.) (2020), *Fixing and Circulating the Popular. Ethnographies of Technology, Media, Archives and the Dissemination of Culture* (= Kulturwissenschaftliche Technikforschung, Bd. 6). Zürich: Chronos Verlag, S. 143-160.

Schwell, Alexandra (2019), "Who's Afraid of the Big, Bad ...?": Populism and the Threatened Border in Austria. In: *Cargo. Journal for Cultural and Social Anthropology* 16(1-2), S. 25-48.

Schwell, Alexandra (2021), (Un-)Sicherheit und Grenzen. In: Gerst, Dominik/Maria Klessmann/Hannes Krämer (Hrsg.), *Grenzforschung. Handbuch für Wissenschaft und Studium* (= Border Studies. Cultures, Spaces, Orders, Bd. 3). Baden-Baden: Nomos, S. 267-282.

Tiemann, Guido (2020), „Kärnten“=Austria, „Koroška“=Yugoslavia? Some Revisionist Perspectives on the 1920 Carinthian Plebiscite. In: *Historical Social Research* 45(4), S. 309-346.

Vorträge

Simone Egger

Leistbares Wohnen in Krisenzeiten – Perspektiven und Befunde. Teilnahme an der Podiumsdiskussion im Rahmen des Colloquiums „Theorien, Politiken und Praktiken des Wohnens. Interdisziplinäre Überlegungen zum Wohnen“ am Institut für Europäische Ethnologie an der Universität Wien, 17.12. 2020 (Online).

Georg Simmel und die Wahrnehmung der Großstadt, Impuls im Seminar von Prof. Dr. Amalia Barboza, Kunstuniversität Linz, 11.12. 2020 (Online).

Grün. Offen. Alt. Nachdenken über Kunst im öffentlichen Raum/Alter Botanischer Garten, Workshop Kunstpavillon München, 5./6.9.2020.

Erec Gellautz

Gerhard Rühms bildkünstlerisches Schaffen im Kontext der Paradigmenwechsel von „Linguistic – und „Iconic turn“. Vortrag zur Eröffnung der Ausstellung „gerhard rühm. WORT UND BILD“ am Robert-Musil-Institut für Literaturforschung, 16.10.2020, Klagenfurt.

Ute Holfelder und Klaus Schönberger

Dispositiv Kärnten/Koroška – ein neuer Blick auf Kärnten? Vortrag bei der öffentlichen Ringvorlesung 100 Jahre Mythos Kärnten / 100 let koroškega mita an der AAU (Sommersemester 2020), 22.04.2020, Klagenfurt (Onlinevorlesung).

Luca Melchior

Pirone e il Pirone nella ricerca linguistica ottocentesca: alcuni appunti. Vortrag auf Einladung bei der Konferenz Jacopo Pirone e la lessicografia friulana der Società filologica friulana, 11.12.2020, Udine (Virtuelle Konferenz).

Klaudija Sabo

Representations of Quarantine and Space in Visual Culture. Vortrag auf der der Konferenz: Discovering Dalmatia VI — Watching, Waiting: Empty Spaces and the Representation of Isolation. 5.2.2021, Institute of Art History – The Cvito Fiskovic Centre Split and City Museum Split (Virtuelle Konferenz).

Mythos und Missbrauch – Nationalhelden im Osten Europas. Online-Podiumsdiskussion der Zeitschrift OWEPE (Ost-West. Europäische Perspektiven). Renovabis. Osteuropa-Hilfswerk der Katholischen Kirche in Deutschland, 19.11.2020, Regensburg.

Anna Schober-de Graaf

Doubles for everyone: Transit characters as tactics for involving the public in Dutch documentaries since the 1960s. Vortrag auf dem 33. Internationalen Filmhistorischen Kongress: Kino, Krieg und Tulpen. Deutsch-Niederländische Beziehungen, 22.11.2020, Hamburg (Virtuelle Konferenz).

Von Engeln und Taxifahrern. Eine Ikonologie der Botenfiguren. Vortrag auf der Tagung BILDKRITIK ALS POLITISCHE IKONOGRAPHIE / POLITISCHE IKONOLOGIE. Eine internationale Tagung in Erinnerung an Martin Warnke (1937-2019), 27.11.2020 (Virtuelle Konferenz).

Occupying Empty Spaces: Political Protest and Public Solidarity in Times of Social Distancing. Vortrag auf der Konferenz: Discovering Dalmatia VI — Watching, Waiting: Empty Spaces and the Representation of Isolation. 5.2.2021, Institute of Art History Split and City Museum Split (Virtuelle Konferenz).

Alex Schwell

Panel: „The Future in Security: ethnographies of security at the edge of tomorrow“ [Anthropology of Security Network, ASN], Panel-Organisation bei der 16th EASA Biennial Conference „New anthropological horizons in and beyond Europe“ 2020 (mit Dr. Mark Maguire und Monika Weissensteiner), 20.-24.7.2020, Lissabon (Virtuelle Konferenz).

„Urgency“. Angemeldeter Vortrag auf der 16th EASA Biennial Conference New anthropological horizons in and beyond Europe, 21.7.2020, Lissabon (Virtuelle Konferenz).

„The Pandemic as Method: States of (In)security and Anthropological Knowledge“, Vortrag auf Einladung beim Workshop „Security and the Pandemic“ der Workshop Series „Anthropologies and Securities“; <http://anthroandsecurity.com/>, 28.1.2021 (Online-Event mit Dr. Ana Ivasiuc und Monika Weissensteiner).

„Die Grenzen der ‚Flüchtlingskrise‘. Zur visuellen Imagination von Souveränität und Kontrollverlust“; Vortrag auf Einladung bei der Ringvorlesung „Kontrolle und Überwachung“ des Instituts für Film-, Theater-, Medien- und Kulturwissenschaft der Universität Mainz, 1.2.2021 (Online).

MEDIENRESONANZEN

Simone Egger

Frauen im Fasching. In: Bayern 2 radiowelt, 11.2. 2021. Online unter: <https://www.br.de/radio/bayern2/programmkalender/ausstrahlung-2382360.html> (letzter Zugriff: 28.02.2021).

Jetzt auch noch die Wiesn: Was wird Ihnen fehlen? In: Bayern 2 Tagesgespräch, 21.4. 2020. Online unter: <https://www.br.de/radio/bayern2/programmkalender/sendung-2678646.html> (letzter Zugriff: 28.02.2021).

Heimat: Wie wir unseren Sehnsuchtsort immer wieder neu erfinden. In: Bayern 2 Sonntagsbeilage: Kultur. Alltag. Feuilleton, 5.7.2020. Online unter: <https://www.br.de/radio/bayern2/programmkalender/ausstrahlung-2167846.html> (letzter Zugriff: 28.02.2021).

Christiane Lutz (2020), Theater-Festival "Rodeo Pop-up": Auf in neue Sphären. In: Süddeutsche Zeitung, 8.8.2020. Online unter: <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-theater-rodeo-pop-up-hasenberg1-1.4987842> (letzter Zugriff: 28.02.2021).

Jetzt auch Frauen beim Memminger Fischertag: Muss Brauchtum immer mit der Zeit gehen? In: Bayern 2 Tagesgespräch, 1.9.2020. Online unter: <https://www.br.de/radio/bayern2/programmkalender/ausstrahlung-2227928.html> (letzter Zugriff: 28.02.2021).

Christiane Lutz (2020), Rodeo-Festival: Best of Freie Szene. In: Süddeutsche Zeitung, 14.10.2020. Online unter: <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/rodeo-festival-best-of-freie-szene-1.5063625> (letzter Zugriff: 28.02.2021).

Marleen Beisheim (2020), Tanz- und Theaterfestival Rodeo. Die Welt von morgen bauen. In: Süddeutsche Zeitung, 19.10.2020. Online unter: <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/tanz-und-theaterfestival-rodeo-die-welt-von-morgen-bauen-1.5081749> (letzter Zugriff: 28.02.2021).

Ute Holfelder

Singen mit ideologischem Hintergrund. Radiointerview zum Singen von Volksliedern und zur Kärntner Landeshymne im Radiokolleg (Ö1), 30.9.2020, Wien. Programmhinweis online unter: <https://oe1.orf.at/programm/20200930/614408/Radiokolleg> (letzter Zugriff: 24.2.2021).

Isabella Matticchio

Brevi cenni sulle parlate istriote. Festival dell'Istrioto. Online unter: <http://www.festivalistrioto.com/index.php/l-istrioto> (letzter Zugriff: 20.01.2021).

Luca Melchior

Interviews zum Thema Aufwachsen mit mehreren Sprachen in Folge seiner Beratung für die ARLeF (Agjenzie Regionâl pe Lenghe Furlane ‚Regionalagentur für die friaulische Sprache‘) beim Projekt Cressi cun plui lenghis (‚mit mehreren Sprachen aufwachsen‘):

Interview in der Tageszeitung Il Friuli, 22.1.2021, Udine.

Radiointerview in der Sendung „Gjal e copasse“, RadioSpazio103, 28.1.2021, Udine.

Radiointerview in der Sendung „Vuê o fevelin di“, Radio RAI FVG, 1.2.2021, Triest/Udine.

Fernsehinterview zum Thema Universität und Territorium in der Sendung L'agenda vom Fernsehsender UdineseTV, 4.2.2021, Udine. Online unter: <https://www.youtube.com/watch?v=ta-cdYwJf9C0&feature=youtu.be> (24.2.2021).

Anna Schober-de Graaf

Der „kleine Mann“ als Rebell. Ein Gespräch über den vermeintlichen Durchschnittsmenschen und unser aller Macht zur Rebellion mit Prof. Dr. Dirk van Laak (Leipzig) und Prof. Dr. Anna Schober-de Graaf (Klagenfurt), RADIO F.R.E.I, 5.11.2020, online unter <https://weimarer-rendezvous.de/VA%202020/Radiosendungen.html> (letzter Zugriff: 18.2.2021).

Stopite pred zaveso: Anna Schober-de Graaf und die Blue Jeans! Radio Agora/Club Tre Popoli, 22.2.2021, online unter <https://cba.fro.at/490453> (letzter Zugriff: 23.2.2021.)

Wir und die Anderen: Wo und in welcher Form wird Differenz sichtbar?. AAU Blog, 17.12.2020, <https://www.aau.at/blog/wir-und-die-anderen-wo-und-in-welcher-form-wird-differenz-sichtbar/> (letzter Zugriff: 18.2.2021).

Klaudija Sabo

Grobner, Cornelia (2021), Nationale Identitäten, die durch den Magen gehen. In: Die Presse, 30.1.2021, online unter: <https://www.diepresse.com/5929942/nationale-identitaeten-die-durch-den-magen-gehen?from=rss> (letzter Zugriff: 18.2.2021).

Erec Gellautz

ORF Redaktion Kärnten (2020), 90-jähriger Wortakrobat im Musilhaus. In: ORF Kärnten. 19.01.2021 (<https://kaernten.orf.at/stories/3082265/>) (= Transkript des TV-Beitrags in Kärnten heute vom 24.12.2020, letzter Zugriff: 18.02.2021).

Hirtenfelder, Erwin (2020), Bilder eines dichtenden Musikers. In: Kleine Zeitung, 16.10.2020, online unter: <https://www.pressreader.com/search?query=gerhard%20r%C3%BChm&news-papers=3025&start=2020-10-16&stop=2020-10-16&hideSimilar=1&type=3&state=4> (letzter Zugriff: 18.2.2021).

Boja, Asja (2020), Wort und Bild – Gerhard Rühm. Radio Agora. 6.11.2020, online unter: <https://cba.fro.at/477375> (letzter Zugriff: 18.2.2021).

Guido Tiemann

Wieselberg, Lukas (2020), Volksabstimmung 1920. Auch Kärntner Slowenen mehrheitlich für Österreich. science.ORF.at. Online unter: <https://science.orf.at/stories/3202176/#15473,1836675,1602140470> (letzter Zugriff: 24.2.2021).

Im Zusammenhang mit dem FWF-Projekt „Performing Reality“

Steiner, Clara Milena (2020), Volksabstimmung: Neue Erkenntnisse nach 100 Jahren. In: Kronen Zeitung Kärnten, 09.10.2020. Online unter: <https://www.krone.at/2248107> (24.2.2021).

DRITTMITTEL-PROJEKTE

Fluid Identities

Als drittes künstlerisches Laboratorium im Rahmen des kunstbasierten FWF-Forschungsprojekts „Performing Reality. Dis- und Reartikulation des Dispositiv Kärnten / Koroška“ realisiert das „Theater Wolkenflug“ den Video-Essay „FLUID IDENTITIES“. In dem Essay kommen 100 Protagonist*innen aus den Bereichen Literatur, Kunst, Theater, Wissenschaft und öffentliches Leben zu Wort. Sie reflektieren über die Fragen von Identität, Herkunft, Heimat und Sprache und werden von Ute Liepold in einem artifiziellen Setting vor der Kamera in Szene gesetzt. Das Ziel des künstlerisch-diskursiven Projekts ist die Verflüssigung verfestigter Identitätskonstruktionen. Video: Philip Kandler, Fotos: Gerhard Maurer. Die Ergebnisse gehen im ersten Halbjahr 2021 online. Website: www.fluididentities.at.

Begleitend dazu erscheint das Buch „Abziehbilder Odlepike. KÄRNTEN KOROŠKA KOPOŠKA.“ Klagenfurt/Celovec: Drava Verlag Frühjahr 2021, herausgegeben von Elena Messner, Ute Liepold und Dominik Srienc.

VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK AKUWI

Internationales Doktorandenkolloquium, 3.-4.10.2020

Am 3. und 4. Oktober 2020 fand an der AAU ein internationales Doktorand*innen-Kolloquium statt. Anderthalb Tage lang wurden intensiv Promotionsprojekte von Promovierenden der AAU und der LMU München diskutiert. Wir hoffen, dieses erfolgreiche Format auch in der Zukunft fortzuführen. Organisation: Alexandra Schwell und Milo Strauß.

Das Kolloquium in der Kammer (KoKa) ist gestartet

Im Wintersemester startete erstmals das Kolloquium in der Kammer (KoKa), ein kulturanalytisches Forschungskolloquium, bei dem interessierte Mitarbeiter*innen und Freund*innen des Instituts gemeinsam ihre Forschungsarbeiten diskutieren. Das KoKa ist ein Forum für Artikel, Buchkapitel, Dissertationen, Habilitationen, Projektideen und sonstige wissenschaftliche Textformate, die wir im Peer-Verfahren vorstellen und diskutieren.

Interessierte wenden sich bitte an Milo Strauß (LukasMilo.Strauss@aau.at).

VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK VISUELLE KULTUR

Ideenwettbewerb für den Master Visuelle Kultur

Die Abt. Visuelle Kultur lobte einen Ideenwettbewerb für den Master aus. Eingeladen waren alle Studierenden der visuellen Kultur, gestalterisch am Masterstudium Visuelle Kultur mitzuwirken. Die Fragestellung dazu war: Was würdet ihr Euch in Zukunft wünschen: für Lehrformate, für Themenschwerpunkte, für ein soziales Miteinander, für Räumlichkeiten, für digitale-Formate? Was fehlt Euch aktuell im Master-Studium oder von was möchtet Ihr einfach noch mehr haben? Verschriftlicht Eure Gedanken, Ideen und deren Begründungen in einem kreativen Essay. Die Deadline war am 28.1.2021. Die eingereichten Essays werden von einer Jury aus Mitarbeiter*innen bzw. Lehrenden im Master Visuelle Kultur (Mitglieder: Walter Fanta, Erec Gellautz, Klaudija Sabo, René Schalleger, Anna Schober) prämiert. Die Gewinner*innen werden Ende Februar/Anfang März 2021 benachrichtigt und veröffentlicht.

Kolloquium für Qualifikationsarbeiten Visuelle Kultur

20. Jänner 2021, 13 – 17 Uhr

Erstmalig fand ein gemeinsames Examenskolloquium für Forschungsarbeiten der Visuellen Kultur auf Doktorrats- und Habilitationsniveau statt. Es präsentierten:

Mag. Rebecca Kier, Selbstmarketing in Reality TV-Shows. Die Bedeutung der Ökonomie der Sichtbarkeit für das Genre Reality TV

Mag. Sebastian Reinwald, Eine Geste zwischen Aufstand und Einverleibung

Mag. Erec Gellautz, Vernetzte Bilder als Reflexionsfiguren in der Gegenwartskunst

Dr. Klaudija Sabo, Essen als visuelles „Totalphänomen“. Inszenierungen von Essen in Ost und West-Europa während des kalten Krieges

Filmvorstellung

8. Oktober 2020, 18:30 Uhr, Volkskino Kinoplatz 3, 9020 Klagenfurt



Im Rahmen der LV [170.019] Dokumentarfilm Praxis: Schnitt und Kamera unter der Leitung von Klaudija Sabo konzipierten und produzierten Studierende eigene Dokumentarfilme. Zur Präsentation bei einem Filmabend im Volkskino fand sich – unter Einhaltung der Distance-Maßnahmen – ein interessiertes Publikum ein, und die projizierten Filme und ihre Urheber*innen wurden in gelöster Kinoatmosphäre gewürdigt. Das Themenspektrum reichte von Cos-play-Fankulturen über die Klagenfurter Hip-Hop-Szene bis hin zu existenziellen Erfahrungen wie Abtreibungen.

WORT UND BILD. Werkschau Gerhard Rühm

Robert-Musil-Institut für Literaturforschung, Bahnhofstraße 50, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

Ausstellungsdauer: 19. 10. 2020 – 28. 2. 2021

Kuratorisches Team: Erec Gellautz (Abt. Visuelle Kultur) mit Michaela Mak



© Design: Michaela Mak nach Gerhard Rühm, 2019.

In Ko-Organisation des Musil-Instituts und der Abteilung Visuelle Kultur wurde die Ausstellung WORT UND BILD mit Werken von Gerhard Rühm und Hubert Sielecki präsentiert. Am Eröffnungsabend erhielt der Universalkünstler Rühm für sein Sprechkonzert mit Monika Lichtenfeld stehende Ovationen. Die Ausstellung zeigt Rühms Werk in seinen vielfältigen Bezügen von Musikalität, Sprachpoesie und bildnerischem Ausdruck in den Grenzbereichen zwischen den Künsten und Gattungen. Aufgrund des Lockdowns wurde die Ausstellung um einen Monat verlängert und in mehreren Instagram-Live-Führungen an die Öffentlichkeit vermittelt. Die Videos dazu können weiterhin über den Instagram-Account des Musil-Instituts (<https://www.instagram.com/musilinstitut/>) angeschaut werden.

GREMIUMSBETEILIGUNGEN UND FUNKTIONEN

Dr. Simone Caroline Egger war 2020 Kuratorin des Freie Szene Tanz- und Theaterfestivals RODEO 2020. BAUSTELLE UTOPIA zusammen mit Bülent Kullukcu und Karnik Gregorian, im Auftrag des Kulturreferats der Landeshauptstadt München.

Dr. Simone Caroline Egger ist 2021 Mitglied der Jury für das Stadtprojekt „What ist the City?“ an den Münchner Kammerspielen.

Sen. Scientist Mag. Dr. Ute Holfelder ist seit 1.09.2020 Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Salzburger Landesinstituts für Volkskunde.

Sen. Scientist Mag. Dr. Ute Holfelder ist vom 0.12.2020 bis 6.1.2021 Gutachterin beim Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF).

Sen. Scientist Dr. Isabella Matticchio ist bis 1.12.2021 Editorin des Journals Studia Polensia (peer-reviewed).

Univ.-Prof. Dr. Luca Melchior ist Kooperationspartner beim von der FWF SARS-CoV-2 Akutförderung genehmigten Projekt „Corona Fictions. On Viral Narratives in Times of Pandemics“ der Grazer Kolleg*innen Yvonne Völkl, Elisabeth Hobisch, Julia Obermayr & Albert Göschl.

Univ.-Prof. Dr. Anna Schober ist Partnerin im Kooperationsprogramm „Debattenkulturen im Medienwandel“, das im Rahmen der Topical-Programms-Initiative der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster bewilligt wurde. (Zur Kurzbeschreibung des Forschungsnetzwerkes siehe VERSCHIEDENES.)

Univ.-Prof. Dr. Alexandra Schwell ist seit 1.1.2021 gemeinsam mit Prof. Dr. Laura Stark (Universität Jyväskylä) Editor-in-Chief der „Ethnologia Europaea“. Ethnologia Europaea ist eine internationale Zeitschrift mit Peer-Review-Verfahren, die mit Open Access erscheint. Ethnologia Europaea wurde im Jahr 1967 gegründet und ist seit 2015 das „Flagship Journal“ der International Society for Ethnology and Folklore (SIEF).

Univ.-Prof. Dr. Alexandra Schwell ist seit 1.1.2021 Mitglied des Editorial Board des „Anthropological Journal of European Cultures“ (peer-reviewed).

ERKLÄRUNGEN – STELLUNGNAHMEN – DISKURS

Stellungnahme der Generalversammlung Empirische Kulturwissenschaft (GVEKW) der österreichischen Universitätsinstitute zur geplanten Universitätsgesetz-Novelle:

„Die in der **Generalversammlung Empirische Kulturwissenschaft (GVEKW)** versammelten Institute der Universitäten Graz, Innsbruck, Klagenfurt und Wien lehnen die gegenwärtig diskutierte UG-Novelle und geplanten Veränderungen an den Universitäten in zentralen Punkten ab.“

[LINK](#) zur gesamten Stellungnahme.

Der Vorstand und der Wissenschaftliche Beirat des **Österreichischen Fachverbands für Volkskunde (ÖFV)** stellt sich einstimmig hinter die Stellungnahme der Generalversammlung Empirische Kulturwissenschaft (GVEKW) der österreichischen Universitätsinstitute zur geplanten Universitätsgesetz-Novelle.

Wir fordern eine grundlegende Überarbeitung des Gesetzentwurfes im Sinne der Stellungnahme der GVEKW

Univ. Prof. Dr. Klaus Schönberger (1. Vorsitzender)

[LINK](#) zur Stellungnahme auf der ÖFV-Website.

Solidarität mit Chantal Bamgbala

Schluss mit der gesellschaftlichen Indifferenz!

Erklärung des Instituts für Kulturanalyse (Studium Angewandte Kulturwissenschaft und Visuelle Kultur) sowie der Studienvertretung Angewandte Kulturwissenschaft und Visuelle Kultur der Österreichischen Hochschulschülerschaft (ÖH) zum alltäglichen Rassismus in Kärnten/Koroška:

[LINK](#) zur Stellungnahme.

Angriff auf die Freiheit von Lehre und Wissenschaft

Die Kärntner FPÖ wurde im österreichischen Nationalrat vom Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung Dr. Heinz Faßmann sowie vom Rektor der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Oliver Vitouch zurechtgewiesen, weil die Partei im Nationalrat unter dem Deckmantel des Fragerechtes einen Angriff auf die Wissenschaftsfreiheit unternahm.

Was ist passiert?

Im vergangenen Oktober (2020) hat ein Kärntner Nationalratsabgeordneter (Erwin Angerer) im Verbund mit dem Kärntner FPÖ-Vorsitzenden (Gernot Darmann) einen persönlichen Angriff auf Univ. Prof. Dr. Klaus Schönberger, Vorstand des Instituts für Kulturanalyse der AAU und [Obmann des Österreichischen Fachverbandes für Volkskunde](#), gestartet.

Getarnt über eine Anfrage an das österreichische Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung wurde versucht, einen Angriff auf die Freiheit der Wissenschaft in Österreich zu initiieren:

„Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Erwin Angerer, Kolleginnen und Kollegen an den Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung betreffend des Primitiven Verunglimpfens der Kärntner Geschichte durch Univ.-Prof. Dr. Klaus Schönberger“

[LINK](#) zur Anfrage.

Der dem Ministerium übermittelten Fragenkatalog dokumentiert nicht nur ein bemerkenswertes totalitäres Verständnis der Freiheit von Forschung und Lehre, es wird auch versucht Wissenschaftler*innen, die die Aussagen der FPÖ wissenschaftlich befragt, einzuschüchtern. Nicht genehme Positionen sollen hier mittels des Dienstrechts kriminalisiert und sanktioniert werden. Mit solchen Anfragen diskreditiert sich die FPÖ nicht nur selbst und zeigt, wes Geistes Kind sie ist, sondern sie bindet Ressourcen in Ministerien, die gut für relevante Dinge eingesetzt werden könnten. Die Frage ist darüber hinaus, wer hier wen verunglimpft und ob nicht umgekehrt diese Anfrage nicht eine Schädigung des Ansehens des Landes und insbesondere des Wissenschaftsstandorts Kärnten/ Koroška darstellt? Und die Frage, wes Geistes Kind diese Politiker-Darsteller*innen sind, wäre im Falle der FPÖ mit der Gretchenfrage zu verbinden: Alles Einzelfälle?

Hier die Antworten von Ministerium und Universität: Das *Österreichische Wissenschaftsministerium*, in Person des **Bundesministers Dr. Heinz Fassmann**, kritisierte den hier vorliegenden offensichtlichen Missbrauch des Fragerechtes: [LINK](#)

Der **Rektor der Alpen-Adria-Universität, Univ.-Prof. Dr. Oliver Vitouch**, verweist auf die Falschdarstellung der Aussagen Schönbergers in der Anfrage: [LINK](#)

Die Anfrage der FPÖ führte zu einer breiten Welle der Solidarität. Im Zuge dieses Angriffs äußerten sich:

Stellungnahme der [Deutschen Gesellschaft für Volkskunde e.V. \(dgv\)](#) zur Verteidigung der Freiheit von Forschung und Lehre gegen den Angriff der Freiheitlichen Partei Österreichs (FPÖ) auf die wissenschaftliche Integrität von Prof. Dr. Klaus Schönberger: [LINK](#)

Die dgv reklamiert: „Die Arbeit an Begriffen wie ‚Kultur‘, ‚Heimat‘ und ‚Identität‘ ist jedoch die ureigene Aufgabe von Kulturwissenschaftler:innen. Dahinter verbirgt sich keine Ideologisierung, sondern eine kritische Auseinandersetzung mit dem Umgang und den Wirkungsweisen dieser Begriffe.“

Die [Generalversammlung Empirische Kulturwissenschaft in Österreich \(GVEKW\)](#) schließt sich der „Stellungnahme der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde e.V. (dgv) zur Verteidigung der Freiheit von Forschung und Lehre gegen den Angriff der Freiheitlichen Partei Österreichs (FPÖ) auf die wissenschaftliche Integrität von Prof. Dr. Klaus Schönberger, an: [LINK](#) zur Stellungnahme.

Der [Österreichische Fachverband für Volkskunde \(ÖFV\)](#) schließt sich ebenfalls dieser Erklärung an:

„Angriff der FPÖ auf die Freiheit von Forschung und Lehre und den ersten Vorsitzenden des ÖFV Univ. Prof. Dr. Klaus Schönberger

Der Österreichische Fachverband für Volkskunde/ÖFV protestiert gegen den Angriff der FPÖ auf die Freiheit von Forschung und Lehre sowie auf ihren ersten Vorsitzenden Univ. Prof. Dr. Klaus Schönberger. Der Fachverband unterstützt einmütig die Erklärung der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde und fordert das Bundesministerium auf, diesen Angriff nicht nur formal (die Anfrage fordert implizit zum Gesetzesbruch auf), sondern auch inhaltlich zurückzuweisen.“ [LINK](#) zur Stellungnahme.

Der **Fachbeirat Wissenschaft** des *Kärntner Kulturgremiums* hat sich ebenfalls in sehr kritischer Weise zu dieser Anfrage geäußert, und das **Kulturgremium** als ganzes hat sich dieser Erklärung ebenfalls angeschlossen und besteht auf der Notwendigkeit und dem Recht, politische Positionen wie die der FPÖ zum Gegenstand kulturwissenschaftlicher Untersuchung zu machen:

„Der Fachbeirat für Wissenschaft des Kulturgremiums des Landes Kärntens stellt an dieser Stelle ausdrücklich und einstimmig fest, dass die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Begriffen wie „Heimat“, „Kultur“ und „Identität“ zu den Kernaufgaben kulturwissenschaftlicher Forschung zählt: Wenn den europäischen Kulturwissenschaften eine gesellschaftliche Beobachtungsaufgabe zukommt, müssen sich politische Akteur*innen mit diesen Analysen konfrontieren lassen. Aus aktuellem Anlass bekundet der Fachbeirat für Wissenschaft daher seine Solidarität mit Kollegen Schönberger, dessen Arbeiten zu Kärnten angesichts klarer Analysen ausdrücklich geschätzt und dessen zeitgemäße kulturwissenschaftliche Zugänge als richtungweisend für unser Land angesehen werden. Der Fachbeirat verwahrt sich ferner dagegen, dass wichtige demokratische Werkzeuge wie parlamentarische Anfragen von einzelnen Parteien aus ideologischen Gründen dazu missbraucht werden, die Freiheit von Wissenschaft und Lehre in Frage zu stellen und in diffamierender Weise engagierte und kritische Wissenschaftler*innen mit dem Ziel politischer Einschüchterung zu diskreditieren. Der Fachbeirat für Wissenschaft des Kulturgremiums des Landes Kärntens fordert daher das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung mit Bundesminister Dr. Faßmann (ÖVP) an der Spitze nachdrücklich dazu auf, die Freiheit von Wissenschaft und Lehre, wie sie in Artikel 17 des Staatsgrundgesetzes 1867 festgelegt ist, aktiv und vehement gegen derlei Angriffe zu verteidigen: Niemals kann die Freiheit der Wissenschaft eine Frage des Dienstrechts sein, vielmehr muss sie immer eine Frage unserer demokratischen Grundwerte bleiben.“

Ferner äußerten sich die **Nationalratsabgeordneten der Grünen, Eva Blimlinger und Olga Voglauer**:

„Blimlinger/Voglauer: FPÖ geht gegen kritischen Wissenschaftler der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt vor: FPÖ stellt Freiheit der Wissenschaft in Frage.“

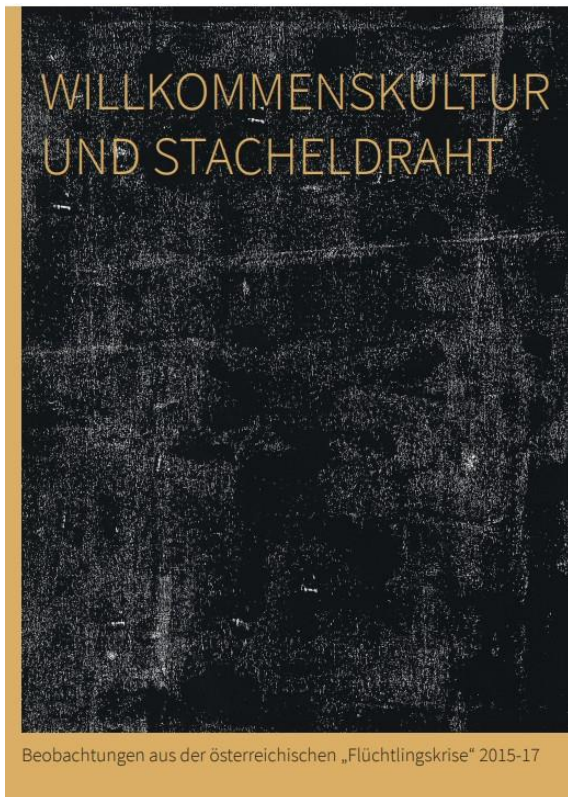
„Seit der Besetzung eines Hörsaales der Universität Klagenfurt durch Identitäre im Jahr 2016 wurde Klaus Schönberger, Institutsvorstand des Instituts für Kulturanalyse, zum wiederholten Mal zur Zielscheibe der FPÖ. Schönberger, der in seinen wissenschaftlichen Arbeiten einen kritischen Blick auf die Geschichte Kärntens und seinen Abwehrkampf legt, hinterfragt auch den Volkskundebegriff, der nicht einer rechten Diktion des Heimatbegriffes überlassen werden kann. Auch mit seiner Auseinandersetzung und Analyse der Integration von Migrant*innen in Österreich ist er der FPÖ offensichtlich ein Dorn im Auge“, ist Olga Voglauer, Landessprecherin der Kärntner Grünen, erzürnt.

„Der Wissenschaftsminister kann hier eigentlich nur mit dem Hinweis auf Artikel 17 des Staatsgrundgesetzes antworten ‚Die Wissenschaft und ihre Lehre ist frei‘. Auch wenn es der FPÖ nicht passt, die Versuche der inhaltlichen Einflussnahme auf Wissenschaftler*innen und letztlich auf Universitäten muss scharf zurückgewiesen werden. Es kann und darf nicht sein, dass Schönberger, der auch Vorsitzender des Österreichischen Fachverbandes für Volkskunde ist, zum wiederholten Male rechter Aggression ausgesetzt ist“, stellt die Wissenschaftssprecherin der Grünen Eva Blimlinger fest.

VERSCHIEDENES

Publikation: Willkommenskultur und Stacheldraht

Beobachtungen aus der österreichischen „Flüchtlingskrise“ 2015-17



Im Herbst und Winter 2015 dominierte die Fluchtbewegung nach und durch Österreich den hiesigen öffentlichen Diskurs und die innenpolitische Debatte. In der Erzählung, die sich schließlich medial durchsetzen konnte, veränderte sich eine anfängliche und überraschende „Willkommenskultur“ hin zu einer Überforderung der Behörden und einem scheinbaren Kontrollverlust, der erst durch Abschottung und den Stacheldraht der „dichten Grenzen“ bezwungen werden konnte.

In Kontrast dazu fasst der vorliegende Sammelband Erfahrungen und Beobachtungen von Menschen zusammen, die sich in ihrem privaten oder beruflichen Alltag für einige Zeit inmitten der sogenannten Flüchtlingskrise befanden: Wissenschaftler*innen, Mitarbeiter*innen von NGOs und freiwillige Helfer*innen.

Von den Grenzübergängen zu den Bahnhöfen und Flüchtlingsunterkünften spüren die Autor*innen den Bedingungen von „Willkommenskultur“ und „Stacheldraht“ nach und widmen sich jenen Facetten und

Widersprüchen des Krisenalltags, die in der tagespolitischen Verwertung der Ereignisse oft unbeachtet blieben.

Auch wenn die Beiträge überwiegend von Wissenschaftler*innen verfasst wurden, möchte „Willkommenskultur und Stacheldraht“ keine wissenschaftliche Abhandlung sein. Stattdessen bieten wir einer interessierten Öffentlichkeit Beobachtungen, Erfahrungen und Überlegungen von Menschen an, die aufgrund ihrer langfristigen Beschäftigung mit den behandelten Themen und Regionen ausführliche Reflexionen darüber entwickelt haben.

Herausgeber*innen:

Marlene Persch (Doktorandin und Stipendiatin, Institut für Kultur- und Sozialanthropologie, Universität Wien)

Milo Strauß (Doktorand und Universitätsassistent, Institut für Kulturanalyse, Universität Klagenfurt)

„Willkommenskultur und Stacheldraht“ ist frei verfügbar und kann ab sofort per Mail an buchprojekt15@gmail.com zur postalischen Zusendung bestellt werden. Außerdem ist ein Download als PDF möglich: [LINK](#)

Kooperationsprogramm „Debattenkulturen im Medienwandel“

Univ.-Prof. Dr. Anna Schober ist Partnerin im Kooperationsprogramm „Debattenkulturen im Medienwandel“, das im Rahmen der Topical-Programms-Initiative der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster bewilligt wurde.

Kurzbeschreibung des Forschungsnetzwerkes:

Mit der Verbreitung digitaler Technologien hat sich ein Wandel der Kommunikationskulturen vollzogen, der eng verflochten ist mit der Neuverhandlung von Identität, Öffentlichkeit und (politischer) Teilhabe. Die offenen Strukturen sozialer Medien haben neue Normen und Möglichkeiten der Informationsverbreitung und der Meinungsbildung etabliert, die einerseits ehemals randständigen Akteur*innen und Positionen Raum geben, während andererseits eine Fragmentierung und Polarisierung von Öffentlichkeiten und eine Infragestellung etablierter Machtstrukturen zu beobachten sind, die, zumindest von einigen Beobachter*innen, als Gefährdungen und Erosionen demokratischer Ordnungen wahrgenommen werden.

Besonders deutlich wird dies, wenn man den Blick auf Debatten wirft, verstanden als eine spezifische, auf den Austausch vernunftbasierter Argumente zwischen als grundsätzlich gleichwertig anerkannten Teilnehmer*innen basierende Kommunikationsform bzw. Kulturtechnik. Debatten kommt für das Selbstverständnis und die politische Kultur der westlichen Moderne eine besondere Bedeutung zu, eine Bedeutung, die in jüngster Zeit als Folge der skizzierten Veränderungen allerdings zunehmend infrage gestellt und problematisiert wird.

An diesen Schnittstellen setzt das Forschungsanliegen zum Thema „Debattenkulturen im Medienwandel“ an. Unsere Forschungsinitiative zeichnet sich durch eine interdisziplinäre, transhistorische und transkulturelle Ausrichtung und durch eine Vielfalt an theoretischen und methodischen Zugängen aus, die eine breite Einbindung der Fächer aus den Geistes- und Sozialwissenschaften ermöglichen. In unterschiedlichen Formaten möchten wir 2021 unsere konzeptionellen Ideen zum Themenfeld „Debattenkulturen im Medienwandel“ aus den unterschiedlichen disziplinären Perspektiven diskutieren und fortentwickeln.

Die tragende Struktur bildet dabei das Netzwerk der geistes- und sozialwissenschaftlichen Graduiertenschulen, die gemeinsam im Rahmen des Ankerthemas ein interdisziplinäres Feld bearbeiten und daraus weitere Forschungsperspektiven gewinnen. Als nächste Schritte sind geplant:

1. Pre-Workshop in March 2021: 11-12 March
2. Conference in autumn 2021: 23-25 Sept.

Jury-Teilnahme „Statements“ 2021

Erec Gellautz und Sandra Hölbling-Inzko wirken bei der Auswahl der Künstler*innen für das Format „Statements“ 2021 im [Kunstraum Lakeside](#) mit. Der Kunstraum Lakeside stellt im Jahresprogramm 2021 „Vollendete Zukunft“ künstlerische Auseinandersetzungen mit dem, was vielleicht gewesen sein wird, in den Mittelpunkt. Es geht darum, wie mit künstlerischen Mitteln Zukunft entworfen werden kann – ganz konkret im Hier und Jetzt. Parallel zur Konzeption zukünftiger Lösungen, an denen im Lakeside Science und Technology Park täglich auf unterschiedlichsten Ebenen gearbeitet wird, wirken so die KünstlerInnen spekulativ in eine Zukunft, die das offensichtlich Gegebene hinter sich lässt. Die „Statements“ sind kurze Interventionen, die zwischen den größeren Ausstellungen stattfinden.

ÜBER DEN NEWSLETTER

Der IfK-Newsletter wird zweimal im Jahr zu Semesterbeginn über eine Mailingliste verschickt und ist auf der [Website](#) des Instituts für Kulturanalyse abrufbar. Er enthält Personelles, Berichte über Lehrveranstaltungen, Forschungsaktivitäten, Tagungen, Vorträge, aktuelle Veröffentlichungen u. v. m.

Wenn Sie sich für den Newsletter an- oder abmelden wollen, schreiben Sie an folgende Email-Adresse: Roland.Peball@aau.at

Ihre E-Mail-Adresse ist für andere Listenmitglieder nicht sichtbar.

Für die Inhalte verlinkter Websites wird keine Haftung übernommen.

Anregungen, Fragen und Feedback schreiben Sie bitte an:

Roland Wolfgang Peball, BA MA
Universitätsassistent
Institut für Kulturanalyse
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
Universitätsstraße 65-67
A - 9020 Klagenfurt
Raum V.1.23
E-Mail: Roland.Peball@aau.at
Tel. +43 (0) 463 2700 2021